



HarzExpress

08. August 2014



Haltet ihn auf!

Mysteriöser Mönch von Kindern gejagt

**Außerdem: Alles zur Jugendflammen-
abnahme, zum offiziellen Abend und zur
wilden Partynacht**

Tagesprogramm

Freitag, 08.08.2014

09.00 Uhr: Frühstück

10.00 Uhr: zur freien Verfügung

13.00 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: zur freien Verfügung

19.00 Uhr: Abendbrot, Beachparty im Vitamar

Nachtwache: Quakenbrück, Wellingholzhausen, Badbergen, Bohmte

Küchendienst: Frühstück: Dorfholsten/Oldennieder

Mittagessen: Menslage

Abendbrot: Wallenhorst/Kettenkamp

Toilettendienst: Verband Melle



Wetterbericht

Tagsüber sonnig, gegen Abend bewölkt. Höchstwerte bis 24 Grad. 0% Regenwahrscheinlichkeit, die Luftfeuchtigkeit beträgt 70%



Tagesmenü
(abends)

Mittags Lunchpaket
3 Königsberger Klopse,
Kapernsauce, Salzkartoffeln

Tag 6 – Donnerstag

Der Donnerstag sollte mit einem straffen und abwechslungsreichem Programm für alle Teilnehmer aufwarten. Zunächst stand erstmal überraschenderweise wieder das Frühstück auf dem Programm. Im Anschluss machten sich die Gruppen fertig, um zum Einen die von Alexander Weniger ausgearbeitete Stadtrally zu absolvieren, zum Anderen, um die Jugendflamme Stufe 1 zu erwerben. Letztere Aktivität sollte eigentlich schon am Sonntag in Angriff genommen werden, die plötzlich einsetzende Sintflut jedoch machte den Verantwortlichen in der Angelegenheit einen dicken Strich durch die Rechnung.



Kurzfristig wurde jedoch am Vortag entschlossen, dass man die Abnahme doch noch stattfinden lassen sollte. So kam es, dass im großen Essenzelt und drum herum diverse Stationen aufgebaut wurden, bei welchen die Prüflinge ihre Kompetenzen in Sachen Schläuche, Erster Hilfe, Knoten und weiterer feuerwehrtechnischer Wissensgebieten unter Beweis stellen musste. Um es vorweg zu nehmen: Alle Teilnehmer meisterten die Prüfung und konnten sich die Jugendflamme ans Revers heften lassen. Bei der Stadtrally hingegen wurden die Teilnehmer durch die Fußgängerzone in Bad Lauterberg geschickt und mussten neben einigen Aufgaben auch verkleidete und versteckte Betreuer aufspüren, um Goldmünzen zu sammeln.



Das folgende Abendessen wurde vorgezogen, um den offiziellen Abend ein wenig eher beginnen zu können. Wieder einmal hatte sich alles, was Rang und Namen auf dem Gebiet der Jugendfeuerwehr hat, im Zeltlager versammelt. Ein genauerer Bericht folgt auf Seite 4. Im Anschluss daran wurde es noch einmal wild: der DJ ließ im großen Essenzelt die Teller laufen und lud zur Party ein, die erst um Mitternacht beendet wurde. Da auch das Wetter zum zweiten Mal hintereinander mitspielte kann man diesen Tag in jedem Punkt als absolut gelungen betrachten.

++++ Nicht zulässig: Angestellte dürfen keine Jogginghose tragen +++++ 3

Der offizielle Abend

Am Donnerstagabend stand der obligatorische offizielle Abend auf dem Programm. Um 18:30 Uhr eröffnete Kreisjugendfeuerwehrwart **Karsten Pösse** die Veranstaltung, indem er zunächst einmal sämtliche erschienenen Gäste mit Grußworten vorstellte, als da wären:

Präsident des Landesfeuerwehrverbandes **Karl-Heinz Banse**,
Kreisbrandmeister **Cornelis van de Water**,
stellvertretender Brandabschnittsleiter Nord **Stefan Bölscher**,
Verbandsvorsitzender Bersenbrück **Manfred Buhr**,
Leiter des Fachdienstes Ausbildung des Landkreises Osnabrück **Frank Finkemeyer**,
stellvertretender Niedersächsischer Jugendfeuerwehrwart **André Lang**
und der Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Bad Lauterberg **Kai Große**.

Zunächst einmal dankt **Karsten Pösse** allen Teilnehmer und Betreuern für das bisher tolle Zeltlager. Er dankt den Gästen aus Bolbec und aus Olsztyn, sowie sämtlichen erschienenen Gästen für deren Kommen. Ein besonderer Dank geht hierbei an **Markus Eicke**, der in den letzten Tagen ein zuverlässiger Ansprechpartner für die Lagerleitung war und deshalb mit einem kleinen Präsent bedacht wird.

Im Anschluss wird das Wort an **Karl-Heinz Banse** übergeben. Dieser erinnert zunächst noch einmal alle Anwesenden an sein Versprechen vom Eröffnungsabend, als er sich für gutes Wetter in Bad Lauterberg verbürgt hatte. Obwohl dieses Versprechen keine vier Stunden gehalten hatte, freue er sich besonders darüber, dass alle Kameraden diesen widrigen Bedingungen trotzen konnten und ungehindert gute Stimmung im Lager herrsche. Er zeige sich weiterhin erfreut darüber, dass alle Lageristen viel erlebt haben und hoffe, dass es allen auf der „Sonnenterrasse des Südharzes“ gefallen habe und dass der eine oder andere Teilnehmer vielleicht später auch einmal wiederkommen wolle.

Nun erhält Kreisbrandmeister **Cornelis van de Water** das Wort. Er bedankt sich zunächst recht herzlich für die Einladung und entschuldigt das Fehlen von Kreisrat Dr. Winfried Wilkens. Auch er freue sich über das schöne Zeltlager und hoffe, dass wir alle im Nachgang dann auch alles wieder auf Vordermann bringen könnten. Er entrichtet die Grüße aller Altkreisverbände und sorgt mit der Nachricht, dass in der Heimat in den letzten fünf Tag ausschließlich die Sonne geschienen habe, für ein leichtes Raunen. Zuletzt bedankt er sich noch einmal für den guten Ablauf des Lagers und wünscht dem Rest des Abends einen guten Verlauf.

Nun kommen unsere Gäste an die Reihe. **Jerome Anquetil** als Jugendfeuerwehrwart der Kameraden aus Bolbec lässt, durch **Volker Nolte** übersetzt, seine Grüße an alle Kinder und Betreuer aus Polen und aus Deutschland und an alle offiziell erschienenen Gäste und Funktionsträger ausrichten. Er schließt seine Ausführungen mit einem „Dankeschön!“ und lässt Gastgeschenke verteilen. **Karsten Pösse** bedankt sich nun ebenfalls und bedeutet **Jerome Anquetil**, dass er noch kurz auf der Bühne bleiben möge, um ihm und den restlichen Betreuern aus Bolbec ebenfalls ein Geschenk zu überreichen, woraufhin **Jerome**, der Deutschen Sprache nicht mächtig, die Bühne kurz verlässt, ehe er zurückgerufen wird und sein Geschenk entgegennehmen kann.

Im Anschluss wird das Wort an unsere Gäste aus dem polnischen Olsztyn übergeben. **Tomasz Jarmużewski** übernimmt jenes in seiner Funktion als Leiter der polnischen Delegation und lässt sich dabei von **Albert Rattay** dolmetschen. Zunächst dankt er allen, die es wieder möglich gemacht haben, dass unsere Gäste aus Olsztyn auch in diesem Jahr wieder hier in Deutschland sein können. **Tomasz**, der in Biskupiec wohnt, das seit langer Zeit eine Freundschaft mit Bramsche pflegt, freue sich sehr über die Zusammenarbeit und übergibt allen Verantwortlichen ein Geschenk in Form einer kleinen Statue des heiligen Florian. Er bedankt sich noch einmal dafür, dass er hier sein darf und hoffe auf zwei schöne letzte Tage in Bad Lauterberg. Daraufhin überreicht **Karsten Pösse** ihm und allen anderen polnischen Betreuern ebenfalls kleine Geschenke. Zum Schluss äußern beide den Wunsch, dass es im nächsten Jahr wieder möglich wäre, dass man sich in Polen zum Zeltlager wiedertreffe.

Daraufhin ergreift **André Lang** das Wort, bedankt sich schon einmal für den vorschnellen Applaus und zeigt sich erfreut, dass alle bisher, trotz des Wetters, viel Spaß gehabt hätten. Dann ruft er zu einem kleinen Quiz aus, indem er den Text einer Ehrung verliest mit der Aufgabe, herauszufinden, wer mit jener bedacht werde. Allen Anwesenden ist schnell klar, dass es sich hierbei nur um **Jörg Biemann** handeln könne, der daraufhin für seine lange und tolle Arbeit die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehren in Silber erhält. Wenn einer es verdient habe, dann er, so sei man sich einig. **Karsten Pösse** stimmt dem zu und erwähnt, dass **Jörg** sein Amt eigentlich schon lange niederlegen wolle und einfach nicht dazu kommt, was gerne so weiterlaufen könne. Die Etikette während wird auf den Befördernten ein dreifach „Gut Wehr!“ angestimmt.

Danach gibt es weiteren Grund zum Applaudieren, denn den Absolventen der Jugendflamme Stufe 1 wird nun ihre verdiente Abzeichnung überreicht; alle haben bestanden. Auch hierauf wird ein „Gut Wehr!“ angestimmt. Danach wird auch den Sanis, die Gott sei Dank wenig zu tun hatten, für ihr Engagement mit einem kleinen Geschenk gedankt.

Zum Schluss folgt noch die Verkündung der Platzierungen der Stadtrally, bei welcher sich zwei der drei Gruppen unserer Gäste aus Olsztyn den ersten Platz teilen durften. Glückwunsch an dieser Stelle!

Zum Abschluss der Veranstaltung kündigt Karsten Pösse an, dass jeder Teilnehmer eine Medaille als Erinnerungstück bekommen werde, dass alle noch einmal Vollgas geben sollen und lässt die Bombe platzen, dass am nächsten Abend eine große Abschiedsparty im angrenzenden Spaßbad Vitamar stattfinden werde, was mit begeistertem Jubel quittiert wird. Danach beendet er die Veranstaltung und räumt das Feld für den in den Startlöchern stehenden DJ, der allen Anwesenden nun während der Party noch einmal richtig einheizen wird.



Jörg Biemann (m.) wird mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehren ausgezeichnet

Salutations de France – Grüße aus Frankreich

Les jeunes sapeurs pompiers de Bolbec sont revenus a Bad Lauterberg avec 14 jeunes et 5 encadrants. Cette section existe depuis 25 ans, date d'anniversaire le 1^{er} septembre. Nous sommes 480 JSP en seine Maritime avec 100 formateurs. Les jeunes commencent à 13 ans pour 4 ans de formations et un examen chaque année. Pour finaliser il passe le brevet JSP et ils deviennent pompiers.



Die Jugendfeuerwehrlaute aus Bolbec sind mit 14 Jugendlichen und 5 Betreuern nach Bad Lauterberg gekommen. Die Abteilung besteht seit 25 Jahren, der Gründungstag ist der 1. September. Wir sind 480 Jugendfeuerwehrlaute in unserem Departement Seine-Maritime mit 100 Betreuern. Die Jugendlichen beginnen mit 13 Jahren für 4 Jahre und müssen jedes Jahr ein Examen ableisten. Am Ende bekommen sie eine Auszeichnung, die sie berechtigt, in die Aktive Abteilung überzuwechseln.

++++ Jetzt ist es fellig: Schaf muss zur Schur +++++

Pozdrowienia z Polski– GrüÙe aus Polen

JesteÙmy młodymi strażakami ochotnikami MłodziÙowych Drużyn Pożarniczych z powiatu olsztyńskiego. Nasza grupa składa się z 51 osób. Czujemy się tutaj dobrze. Na początku było trudno, gdyż ciągle padał deszcz. Staramy się zintegrować z grupą niemiecką i francuską. Dzięki temu, że pomogła nam fundacja Polsko-Niemieckiej Współpracy MłodziÙy (PNWM) mogliÙmy tutaj przyjechać. Dziękuję wszystkim, którzy zadbali o to, abyÙmy się tutaj znaleźli. Cieszymy się, że program jest doskonale przygotowany. Mimo niezbyt dobrej pogody nie nudzi się nam. Istnieje międzynarodowa atmosfera, możemy nauczyć się innych języków i kultur. Dziękujemy za zaproszenie.

Tomasz Jarmuzewski.



Wir sind eine Gruppe der freiwilligen Feuerwehr und kommen aus dem Kreis Allenstein. Die Größe unserer Gruppe beträgt 51 Personen. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Es war am Anfang sehr schwierig, weil es die ganze Zeit regnete. Wir versuchen uns mit den Deutschen und Französischen Kameraden zu integrieren. Zuschüsse des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes machen die regelmäßigen Teilnahmen am Lager erst möglich. Wir danken allen, die ermöglicht haben, dass wir hier sein können. Wir freuen uns, dass das Programm super ist. Trotz des Wetters wird es hier nicht langweilig. Es entsteht eine völkerverbindende Atmosphäre, wir können andere Sprachen und Kulturen kennenlernen. Wir danken für die Einladung.

Tomasz Jarmuzewski.

++++ Hallt!: Tontechniker stoppt Aufnahme ++++ 6

Verregneter Tag- Ohne Regen

Donnerstag. 08. 08. 2014

In stillem Gedenken an die Flutopfer und das schwerverletzte SG 30 aus Bramsche wird auch aus der Feuerwehr Badbergen getrauert. Trotz schönstem Sonnenschein war für uns der Tag wie ein schweres Gefühlsgewitter. Unter Tränen und tonnenweise Taschentüchern sind wir mit unserer Wehr zum Grab



geschritten. Dort wurde im engsten Kreis der Feuerwehrfamilie eine Trauerfeier zelebriert, dabei hat die JF Kettenkamp einen Trauerkranz niedergelegt. Auch wir haben unter

schweren seelischen Belastungen gelitten und unser Beileid kundgetan. Durch Pastor Kütke und dabei begleitender Musik wurde eine sehr schöne Trauerfeier abgehalten. Auf dem Heimweg haben wir noch einen Lichtstrahl am Horizont erblickt, wobei wir ein weiteres Flutopfer im Schlamm lebendig erspähten. Auch bei uns (hätten wir eine) wehen die Fahnen auf Halbmast. Ebenso wurde nach der Feier von uns eine kleine Spende überreicht und im Sinne eines Blumenstraußes und einer Karte entrichtet. „Das ist die perfekte Welle“ - Juli Trauernd

Euer M + A GmbH

In Gedenken an die Flutopfer

Es war ein lauer Sommerabend, als sich mehrere Feuerwehren unter den harten Bass Beats der anliegenden Feier versammelten, um den Überschwemmungsopfern die letzte Ehre zu erweisen. An der Gedenkstätte der Sackgasse 1-4 hing die Kettenkamper Flagge geradezu trübselig auf Halbmast



Stehen Spalier – In Gedenken an alle Opfer der Flutkatastrophe rundum der Gedenkstätte.

abgelegt worden war, wurden die Bramscher Überlebenden um ein paar Worte gebeten. In der darauffolgenden Rede aus Trauer und Verlust, bei denen solch manche Träne vergossen wurde, wurde das tragische Ableben hunderter Paare Socken, zig T-Shirts sowie einer Boxershorts beklagt. Weiterhin

galten die Gebete dem noch im Koma liegendem SG 30, in der Hoffnung, die letzten im Schlamm Vermissten zu finden. Nach den drei Schweigesekunden wurden an die Überlebenden noch ein Trauerbrief und das herzliche Beileid übergeben.

Das anschließende Kaffeetrinken mit Butterkuchen musste einer, der Situation noch völlig unangemessener, Veranstaltung jugendlicher Sünde weichen und wurde zum weiteren Trauer der Teilnehmer gestrichen.



Jugendwart Alex W. hält betroffen eine Ansprache.

Die Schmach von Bad Lauterberg

Sieger der Lagerolympiade: 2008 Ostercappeln, 2010 Bohmte, 2012 Bohmte

Nach jahrelanger Dominanz in allen Disziplinen des Zeltlagerwettkampfes erlebte der Altkreis Wittlage gestern eine schwarze Stunde, einen Tiefschlag, den absoluten Tiefpunkt in der eigenen, erfolgsverwöhnten Geschichte. Nachdem die JF Ostercappeln als zweites und die JF Bohmte als viertes, sprich: auf den hintersten Plätzen, ausgerufen wurden, ahnten alle Anwesenden, dass hier etwas Historisches passieren könnte. Die Schmach war offiziell, nachdem die JF Bad Essen selber lediglich den fünften Platz (oder so) dingfest machen konnte. Man kann, nein, man MUSS hier den Finger in die Wunde legen und von einer historischen Pleite sprechen. Das nächste Lager in 2016 wird als das „Lager 1“ bezeichnet werden müssen, das erste Lager nach der „Schmach von Bad Lauterberg“. Markus M., Juniorvizepräsident von S.C.H.M.A.C.H.*, war für eine kurzfristige Stellungnahme zunächst nicht zu erreichen. Dafür äußerten sich zwei andere hochrangige Vertreter des Verbandes: Benjamin R., seines Zeichens stellvertretender Getränkewart und Christopher B., Vorsitzender der Bereitschaft der Fördernden Mitglieder des acapella-Musikzuges von S.C.H.M.A.C.H., zur aktuellen Lage folgendermaßen: „Wir (die Jugendfeuerwehren der Gemeinden Bohmte und Ostercappeln; Anm. d. Red.) gratulieren den Bad Essenern zum Sieg im internen Altkreis-Wettkampf. Lediglich der Gewinn der Fußballweltmeisterschaft Zyperns im Finale gegen Deutschland würde den Ausdruck der Freude auf Euren Gesichtern über diesen fünften Platz in der bedeutungslosen Farce eines Lagerwettkampfes in Form einer Stadtrally (nichts für ungut, Alex, war halt Weniger gut) übertreffen!“.

In der Tat kamen im Laufe des Nachmittags schon leichte Zweifel über das als nicht ausgereift erscheinende Spiel- und Auswertungssystem auf. Diese bestätigten sich dann um 20:07 Uhr, als das „Endergebnis“ des Wettkampfes präsentiert wurde. Ersten Hochrechnungen zufolge hätten sich, beim altbewährten System, Ostercappeln, Bohmte und Bad Essen die ersten drei Plätze geteilt. „Wir hoffen in zwei Jahren auf Weniger Stadtrally und mehr klassische Lagerolympiade, um einen fairen und sauberen Wettkampf zu gewährleisten! Bis dahin präsentieren wir uns einfach als faire Verlierer, beglückwünschen die verdienten Sieger zu ihrem Sieg!“. Augenscheinlich hatten die Sportsmänner aus Olsztyn ein Einsehen mit der Situation und überließen den entthronten Rekordmeistern zumindest für eine Nacht das Symbol des Triumphes. Wir finden: sehr fair!



Ob die Schmach von Bad Lauterberg letztendlich in Konsequenzen münden wird, werden die nächsten Wochen zeigen. Bis dahin werden wir natürlich auch weiterhin mit werturteilsfreien Artikeln über die aktuellen Entwicklungen in diesem Fall berichten.

*S.C.H.M.A.C.H.:

SicherungsComité **H**intergangener
Mehrkämpfer der **A**bsolut
Chauvinistischen** **H**intergangenen

*Hätte eigentlich ihnen gehören müssen: Der Pokal
v.l.n.r.: Kassenprüfer Christoph P. aus V., stellv. Getränkewart
Benjamin R. aus B., Vorsitzender der Bereitschaft der fördernden
Mitglieder des acapella-Musikzuges Christopher B. aus B., zweiter
Vorsitzender der Altersabteilung Fabian P. aus S.*

**Chauvinismus ist der Glaube an die Überlegenheit der eigenen Gruppe

Singlebörse

Hallo, ich bin Johannes R., 11 Jahre alt und Single. Ich trage häufig Stahlkappenschuhe. P. S.: Ich schnarche laut. Bei Interesse bitte im Neuenkirchener Zelt melden.

Hildegard* (12) sucht großen Jungen zwischen 12 und 14 Jahren mit dunklen Haaren und blauen Augen. Sie hängt gerne mit Jungs ab also braucht Sie einen Jungen mit Verstand und der Sie zum Lachen bringt. Er muss mutig sein. Ihr findet Sie im Mädchenzelt. P. S.: Sie ist ein Morgenmuffel und Sie ist ehrgeizig, Sie kriegt sehr schnell schlechte Laune, freut sich aber wenn Ihr kommt.

Anm. d. Red.: Namen geändert

Andrey Fisse sucht jemanden zum Knutschen. Er ist gebraucht, schrumpelig und alt (21 Jahre). Bei Bedarf bitte im Betreuerzelt melden.

Hey, ich bin Lydia, 13 Jahre alt und suche einen Jungen zum Verlieben. Der Junge muss ungefähr 1,60m groß sein, die Augenfarbe ist egal, genauso wie die Haarfarbe.
P. S.: Ich bin im Neuenkirchener Mädchenzelt zu finden.

Ich, Lukas, 11 Jahre, suche Freundin fürs Leben. Sie sollte braune Haare haben und grüne Augen. Ich bin sehr professionell. Ich möchte später Professor werden. Meine Freundin sollte zwischen 10 und 12 sein. Ich brauche eine Freundin die sehr hübsch, heiß und mutig ist. Ihr findet mich im Niederholsten-Oldendorf- Zelt. Ich freue mich wenn Ihr kommt.

Kater sucht Kätzchen!

Da ich (Dennis, 15) heute Geburtstag habe, möchte ich diesen Tag nicht alleine verbringen. Ich suche ein Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren. Ich kann zwar nicht lachen, aber vielleicht schaffst du es ja, mich zum Lachen zu bringen. Wenn du Interesse hast, melde dich am Jungenzelt von
Niederholsten-Oldendorf

Benno sucht Frau.

Nach dem „Eheaus“ mit Dana sucht Benno (28) aus Bohmte einen neuen Schatz zum Kuschneln für die letzten paar Tage.

Anmerkung der Redaktion: Selbstverständlich ist die Zeltlager-Ehe zwischen Benno und Dana intakt wie am ersten Tag. Sämtliche mögliche außereheähnliche Aktivitäten mit seiner Freundin oder einer gewissen I. aus B.E. sind vollkommen irrelevant. Was im Lager geschieht bleibt im Lager. Außerdem weil wegen isso.

Pastor, 16, sucht Begleitung für den abendlichen Schrankdienst. Sie sollte auffällig gekleidet sein, damit Sie wahrgenommen wird, trotz seines Tunnelblickes und der Alzheimer- Erkrankung. Für(s) Beten und Feten sollte Sie ebenfalls bereit sein.

P. S.: Bei Interesse nach Pastor bei der JF Menslage fragen.
(Sackgasse 4)

Kleinanzeigen

**Lieber Dennis,
wir gratulieren dir
zum 15. Geburtstag.
Wir hoffen, dass du
einen
unvergesslichen,
schönen Tag hast.
Deine
Niederholsten-
Oldendorf**

JF



++++ Teilender: Asiate gibt gerne was ab +++++

Bippener Jugendwart sucht REWE- Treuepunkte für guten Zweck! Abzugeben bei Gössing. DANKE!!!

P. S.: Lukas möchte neues Frühstücksbesteck

Die JF Fürstenau hätte gerne Ihren Wimpel unbeschadet, heute Abend, spätestens 21.00 Uhr an Ihrem Zelt wieder stehen.

Josef sucht seine Maria

Alles Gute für unseren irren Iren. Wir wünschen dir alles Gute.
Deine Bramscher

Das Team der Lagerzeitung entschuldigt sich bei der JF Kettenkamp für den verloren gegangenen Bericht vom Vortag.

Selfies des Tages

